

Technische Werke Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1 Grundlagen des Unternehmens	2
1.1 Geschäftsmodell	2
1.1.1 Allgemeines und Konzernstruktur	2
1.1.2 Leistungserbringung.....	3
1.2 Strategie und Ziele	4
1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	4
2 Wirtschaftsbericht	5
2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	5
2.2 Geschäftsverlauf	6
2.3 Wirtschaftliche Entwicklung.....	7
2.3.1 Ertragslage.....	7
2.3.3 Vermögens- und Finanzlage.....	8
2.4 Bericht zu den einzelnen Geschäftsbereichen.....	8
3 Personalbericht	13
4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	13
4.1 Prognosebericht.....	13
4.2 Risikobericht.....	14
4.3 Chancenbericht.....	15

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Allgemeines und Konzernstruktur

Gegenstand der in den Konzern einbezogenen Unternehmen ist

- die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung
- die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV)
- die Errichtung und der Betrieb von Parkhäusern
- das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen
- die Erzeugung von Energie mit dezentralen Erzeugungsanlagen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen
- den Betrieb von Ladeinfrastruktur sowie Dienstleistungen im Bereich der E-Mobilität

Folgende Gesellschaften werden in den Konzernabschluss vollkonsolidiert:

- Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee)
- Technische Werke Friedrichshafen GmbH (TWF)
- TeleData GmbH (TD)
- Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF)
- STADTWERK MOBILITY PLUS GmbH & Co. KG (vorm. SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG) (SMP)

Darüber hinaus hält der Konzern Anteile an folgenden assoziierten Unternehmen, die über eine at-equity Bewertung Eingang in den Abschluss finden:

- Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG: Durchführung von Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke von Friedrichshafen nach Aulendorf
- GVO Gashandelsgesellschaft mbH i.L.: Erbringung von energiewirtschaftlichen Leistungen, insbesondere die Beschaffung und der Handel mit Erdgas
- Hagnauer Gemeindewerke GmbH: Eigentum und Betrieb der Wasserversorgung in der Gemeinde Hagnau sowie Eigentum und Verpachtung des Gasnetzes und des Stromnetzes der Gemeinde Hagnau
- ImmoTherm GmbH: Bau und Betrieb von Wärmeanlagen
- Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG: Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr auf dem Bodensee mittels Wasserfahrzeuge
- NetzWerkStadt GmbH & Co. KG: Erbringung energiewirtschaftlicher und technischer Dienstleistungen
- Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG: Betrieb von Energieversorgungsnetzen und Versorgung von Kunden mit Energie
- Seewärme Meersburg GmbH: Durchführung Nahwärmeversorgung im Stadtgebiet Meersburg
- SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR: Betrieb eines Solarkraftwerks
- SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR: Betrieb eines Solarkraftwerks
- SWSee Solarkraftwerk Kurt-Wilde-Str. GbR: Betrieb eines Solarkraftwerks
- Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG: Projektentwicklungsgesellschaft für Windkraftprojekte
- Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben: Transport von Gas

1.1.2 Leistungserbringung

Wir erbringen Leistungen in den Geschäftsfeldern

- Energiesysteme und Energieerzeugung
- Energie- und Wasserverteilung
- Energie- und Wasserverkauf
- Dienstleistungen
- Telekommunikation
- Mobilität und Parkierung

Energie in Form von Strom und Wärme gewinnen wir in einer Vielzahl dezentraler Anlagen verbrauchsnahe und verkaufen sie an Privat- und Gewerbekunden. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen.

Grundlage für den Netzbetrieb sind unsere energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Kommunen der Bodenseeregion.

Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf ist die Bundesrepublik Deutschland mit Schwerpunkt in der erweiterten Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „BodenseeEnergie“ bieten wir Strom und Gas bundesweit an. Für die Belieferung unserer Kunden haben wir die Verträge mit den jeweiligen Netzbetreibern abgeschlossen.

Der Wasserverkauf an Endkunden findet hauptsächlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt. Darüber hinaus findet eine Belieferung an sog. Weiterverteilern (u.a. Gemeinden Immenstaad, Owingen und Markdorf) statt.

Wir erbringen energienahe Dienstleistungen durch Bau und Betrieb technischer Anlagen für Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Kommunen und andere Energieversorger. Außerdem betreuen wir in der Region mehrere Verkehrsunternehmen.

In den Regionen Bodensee, Hegau und Oberschwaben erbringen wir Telekommunikations- und Internetdienste für Privat-, Geschäfts- und Industriekunden. Das Leistungsspektrum umfasst Telekommunikationslösungen wie Internet, Telefon, Fernsehen und Datacenter- sowie Cloudprodukte. Dabei bedient sich das Unternehmen aller gängigen Übertragungsmedien – Glasfaser-, Kupfer-, und drahtloser Technik. Diese finden Anwendung in überregionalen Netzen, Stadtnetzen und lokalen Netzsegmenten. Die Basis der Hosting- und Housingprodukte bilden die mehrfach redundanten eigenen Rechenzentren.

In Friedrichshafen betreiben wir derzeit vier Parkhäuser. Darüber hinaus erbringen wir Dienstleistungen im Bereich Parkhausbetrieb in der Region Bodensee-Oberschwaben.

Weiterhin betreiben wir den öffentlichen Verkehr mit Bussen im Linienbündel Friedrichshafen.

1.2 Strategie und Ziele

Aus übergeordneter Sicht stehen wir immer noch vor großen Herausforderungen: Die Strom-, Wärme- und Verkehrswende prägen unser Handeln. Gleichzeitig stehen wir noch vor vielen Unsicherheiten im gesetzgeberischen Ordnungsrahmen hierzu.

Derzeit lassen sich aus der Stromwende noch keine eindeutigen Entwicklungen ableiten. Zwar ist mit einem steigenden Strombedarf zu rechnen – insbesondere durch die zunehmende Verbreitung elektrisch betriebener Fahrzeuge und Heizungen. Gleichzeitig erwarten wir jedoch eine verstärkte Eigenproduktion und Optimierung des Stromverbrauchs.

Aus der Verkehrswende – dem gezielten Übergang vom Individualverkehr hin zum öffentlichen Personennahverkehr – ergeben sich für unser Geschäftsmodell derzeit keine direkten Auswirkungen, da dieser Bereich nicht zu unserem Kerngeschäft zählt. Gleichwohl ist für uns die Weiterentwicklung und Ausweitung unserer verkehrswirtschaftlichen Dienstleistungen von zentraler Bedeutung.

Die Wärmewende stellt den bedeutendsten volkswirtschaftlichen Hebel dar, an dieser wollen wir aktiv teilhaben.

Wir setzen daher unseren Wachstumskurs fort:

- Im Fokus sind Vorhaben, die mehr oder weniger zweifelsfrei anstehen.
- Im Vertrieb setzen wir auf bedachtsames Kundenwachstum.
- Innerbetrieblich setzen wir auf Konsolidierung.

Die grundsätzliche Geschäftstätigkeit im Bereich Telekommunikation liegt im strukturierten Breitbandausbau mit der Verbreitung unserer Produkte im Netzgebiet.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir achten auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen. Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unserer Unternehmens-

Finanzielle Leistungsindikatoren Absolute Größen	2024	2025	2025	2025
	Ist	Plan	Ist	Abw. Ist/Plan
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	424,2	378,6	397,8	19,2
Rohertrag	89,8	91,3	108,9	17,6
Jahresüberschuss	10,2	5,3	15,0	9,7

gruppe im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Alle Indikatoren befanden sich 2025 über Plan. Wesentlichen Einfluss auf die Planüberschreitung haben die über Plan liegenden sonstigen Erträge sowie das überplanmäßige Beteiligungsergebnis des Konzerns. Auch gegenüber dem Vorjahr konnte der Jahresüberschuss daher gesteigert werden.

Das Eigenkapital hat sich durch die The-saurierung von Gewinnrücklagen gegenüber Vorjahr um 11,8 Mio. EUR erhöht. Da sich die Bilanzsumme in geringerem Maße erhöht hat, steigt die Eigenkapitalquote.

Finanzielle Leistungsindikatoren Kennzahlen	2024	2025	2025	2025
	Ist	Plan	Ist	Abw. Ist/Plan
	%	%	%	% absolut
Eigenkapitalquote	38,3	38,3	40,5	2,1

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2025 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, nachdem die Wirtschaft zuvor zwei Rezessionsjahre erlebt hatte. Die Inflationsrate blieb 2025 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr und lag – nach einer deutlichen Normalisierung im Jahr 2024 mit 2,2 % – weiterhin im Bereich des angestrebten Zwei-Prozent-Niveaus.

Die Energiewirtschaft war 2025 primär geprägt von:

- Streben der Bundesregierung nach beschleunigtem Ausbau erneuerbarer Energien.
- Politisches Tauziehen um die Wärmewende. Gemäß Wärmeplanungsgesetz (WPG) und Gebäudeenergiegesetz (GEG) gibt es einen gesetzlichen und regulatorischen Rahmen für die Transformation zu einem höheren Anteil erneuerbarer Energien in Wärmenetzen und Einzelcontracting-Anlagen. Dabei ist zu beachten, dass beim Austausch bestehender KWK-Anlagen das GEG keine klaren gesetzlichen Vorgaben gibt, was zu Unsicherheiten bei Kunden und Wärmeversorgern führt.
- Der Wettbewerb im Strom- und Gasvertrieb war von sehr hohem Wettbewerbsdruck geprägt. Trotz leichter Kunden- und Mengenverluste stehen unsere Vertriebskanäle stabil da.

Das von der Europäischen Kommission vorgestellte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ zur Umsetzung des Green Deal hat ehrgeizige Ziele: Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 % im Vergleich zu 1990 sowie ein klimaneutrales Europa bis 2050. Mit ihrer Hilfe sollen die Klimaziele bei gleichzeitiger Neuausrichtung unserer Wirtschaft und Gesellschaft für eine gerechte, grüne und florierende Zukunft erreicht werden.

Der geplante bundesweite Ausstieg aus Erdgas bis 2045 markiert einen tiefgreifenden Wandel in der deutschen Energiepolitik und soll den Weg für eine klimaneutrale Versorgung ebnen. Dieser Prozess umfasst nicht nur den schrittweisen Rückbau fossiler Abhängigkeiten, sondern auch den massiven Ausbau erneuerbarer Energien und moderner Infrastruktur. Baden-Württemberg geht dabei mit einem früheren Ausstiegsziel voran und setzt verstärkt auf Windkraft, Photovoltaik und innovative Wärmelösungen, um den Transformationsprozess schneller und regional angepasst umzusetzen.

Im Telekommunikationsmarkt, insbesondere im Bereich des Glasfaserausbaus, setzte sich der Ausbau der digitalen Infrastruktur in Deutschland auch im Jahr 2025 fort. Nach der BREKO-Marktanalyse 2025 lag die Glasfaserabdeckung (Homes Passed) zur Jahresmitte bei rund über 50 % der Haushalte und Unternehmen in Deutschland. Damit konnten mehr als 24 Millionen Haushalte und Unternehmen potenziell mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden.

Die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Glasfaseranschlüsse (Homes Connected) entwickelte sich ebenfalls positiv, lag jedoch weiterhin deutlich unter der verfügbaren Netzabdeckung. Die Aktivierungsquote der Anschlüsse blieb damit ein zentraler Faktor für die wirtschaftliche Rentabilität der Netzinfrastruktur. Regionale und alternative Netzbetreiber, die im Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO) organisiert sind, leisten weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Glasfaserausbau in Deutschland. Sie verantworten einen Großteil der neu errichteten Glasfaserinfrastruktur sowie der angeschlossenen Haushalte und Unternehmen.

Die Ausbauziele des Nahverkehrs (Angebotssteigerungen und Erhöhung der Fahrgastzahlen) prägten in 2025 weiterhin den ÖPNV in Deutschland, erfuhren aber durch Finanzierungslücken und Personalnot starken Gegenwind. So gab es im 1. Halbjahr 2025 einen leichten Anstieg

der Fahrgäste. Der starke Nachfrageschub nach Einführung des 49-Euro-Deutschlandtickets (2023) hat sich in 2025 wieder deutlich abgeflacht.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit einem über Plan liegenden Jahresüberschuss kann der Geschäftsverlauf 2025 vor dem Hintergrund des bezogen auf die Energiemarktpreisentwicklung schwierigen Geschäftsumfelds insgesamt als außerordentlich und sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Das Marktumfeld war im Energievertrieb weiterhin von sehr hohem Wettbewerbsdruck geprägt. Dies führte bei SWSee zu leichten Kunden- und Mengenverlusten im regionalen und bundesweiten Vertrieb – in Summe stehen die Vertriebskanäle stabil da.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Gas- und Strompreise für die Tarifikunden erfolgreich gestaltet und regelmäßig an die Marktpreise angepasst. Weiter positiv waren Effekte an den Beschaffungsmärkten, die wir durch aktive Portfoliobewirtschaftung ergebnisverbessernd nutzen konnten. Der Wärmemarkt war durch hohe Nachfrage aber zurückhaltende Abschlüsse durch die ungewissen politischen Rahmenbedingungen geprägt. Im Netzbereich konnten wir unsere Dienstleistungsergebnis weiter ausbauen, der regulierte Bereich stellte sich stabil dar. Weitere positive Effekte resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2025.

Der Geschäftsverlauf im Bereich Telekommunikations- und Internetdienste im Wirtschaftsjahr 2025 war positiv und weitestgehend zufriedenstellend. Ein starkes Umsatzwachstum verzeichnete erneut das junge Geschäftsfeld „White-Label“. Ebenfalls erzeugte der Bereich des Privatkundengeschäfts verstärkte Aktivitäten. Im Geschäftskundensegment war im Berichtsjahr teilweise ein nachlaufender Effekt der Corona-Pandemie zu beobachten. Während der Pandemie hatten zahlreiche Unternehmen ihre Bandbreitenkapazitäten erhöht, um den gestiegenen Anforderungen durch Homeoffice, digitale Kommunikation und cloudbasierte Anwendungen gerecht zu werden. Dieser Effekt führte im Berichtsjahr zu einer temporären Abschwächung der Nachfrage im Geschäftskundensegment, nachdem in den Vorjahren pandemiebedingt ein erhöhter Bedarf an Bandbreitenkapazitäten bestanden hatte.

Im Geschäftsfeld Parkierung lagen die Belegungszahlen der Kurzparker in den TWF-Parkhäusern 2025 rund 3 % über dem Plan und 2 % über dem Vorjahr. Die Erlöszahlen der Kurzparker lagen korrespondierend ebenfalls rund 3 % über dem Plan. Die Erlöse der Dauerparker lagen in 2025 sogar 12 % über Plan.

Das Fahrleistungsvolumen im Bereich des ÖPNV belief sich auf 2,28 Mio. km, was einer Mehrleistung gegenüber Vorjahr von 7,6 % entspricht. Mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01. Mai 2023 hat sich die Vertriebslandschaft in unserem Verkehrsgebiet signifikant verändert. Nur durch die Ausstattung unserer Bus-Flotte mit Fahrgastzählsystemen sind wir in der Lage eine präzise Erfassung der Fahrgastzahlen vorzunehmen.

Im Bereich der Energieerzeugung hatten wir eines der besten Jahre, was die erzeugte Strommenge betrifft. Auch die Mieterträge konnten wir nochmal leicht steigern. Im Bereich der E-Mobilität haben wir an den Ladesäulen weniger Energie als geplant verkauft. Wir führen dies darauf zurück, dass der Hochlauf der E-Mobilität – auch nach dem abrupten Beenden des Umweltbonus im Dezember 2023 - nicht wie erwartet vorangeschritten ist.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss in Höhe von 15,0 Mio. EUR liegt um 9,7 Mio. EUR über Plan und 4,8 Mio. EUR über Vorjahr.

Der Umsatz und die sonstigen Erträge haben sich gegenüber der Planung um insgesamt 32,4 Mio. EUR erhöht; im Wesentlichen durch höhere Bestandsveränderungen. Gegenläufig liegt auch der Materialaufwand leicht über Plan, was aber dennoch in einem über Plan liegenden Rohertrag resultiert. Auch das Beteiligungsergebnis

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 Ist Mio. EUR	2025 Plan Mio. EUR	2025 Ist Mio. EUR	2025 Abw. Ist/Plan Mio. EUR
Umsätze	424,2	378,6	397,8	19,2
Sonstige Erträge	3,6	1,3	14,5	13,2
Materialaufwand	-338,1	-288,7	-303,4	-14,7
Personalaufwand	-41,3	-45,1	-45,4	-0,3
Abschreibungen	-17,3	-16,5	-18,0	-1,5
Sonstige Aufwendungen	-17,0	-15,5	-18,7	-3,2
Zinsergebnis	-2,1	-3,2	-2,6	0,6
Beteiligungsergebnis	0,8	-2,2	0,8	3,0
Steuern	-2,7	-3,6	-10,0	-6,5
Jahresüberschuss	10,2	5,3	15,0	9,7

konnte um 3,0 Mio. EUR gegenüber den Planungen übertroffen werden. Durch die bessere Ergebnissituation liegen auch die Steuern über den Erwartungen.

Der Bereich Telekommunikation erzielt 2025 einen leicht unter Plan liegenden Jahresüberschuss. Ursächlich für diese Entwicklung sind die im Geschäftsfeld gegenüber dem Plan leicht niedrigeren Umsatzerlöse sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Personalaufwand.

Die Entwicklung der Erlöse zeigt sich analog der Entwicklung der Parkhaus-Belegungszahlen 2025 im Bereich Parkierung über Plan. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich ebenfalls eine Erlössteigerung, da eine Tarifierhöhung bei den Kurzparkern erst zur Mitte des Jahres 2024 erfolgte.

Die Verluste im Omnibusverkehr 2025 haben sich gegenüber 2024 erhöht, was insbesondere durch periodenfremde Effekte verursacht ist.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gestiegen.

Die Erhöhung des Anlagevermögens um rund 5,9 Mio. EUR (2,5 %) gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der weiterhin hohen Investitionstätigkeit.

Das Umlaufvermögen hat sich aufgrund gesteigener Vorräte ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. EUR (6,4 %) erhöht.

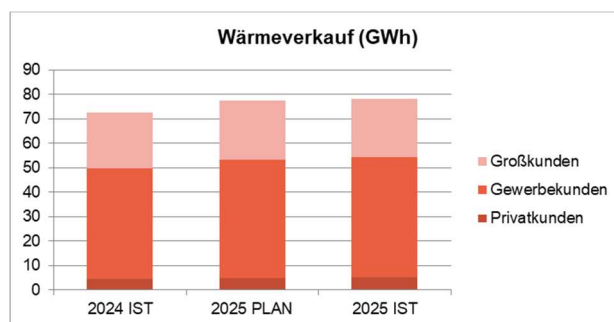
Bilanz	2024	2025	2025	2025
	Ist	Plan	Ist	Abw. Ist/Plan
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	240,4	240,4	246,3	5,9
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	87,1	87,1	92,7	5,6
Liquide Mittel	48,6	48,6	48,1	-0,6
Latente Steuern	17,9	17,9	15,4	-2,4
Aktiva	394,0	394,0	402,4	8,5
Eigenkapital	151,1	151,1	162,9	11,8
Sonderposten / Ertragszuschüsse	26,3	26,3	27,8	1,5
Rückstellungen	55,3	55,3	64,3	9,0
Verbindlichkeiten	160,5	160,5	146,8	-13,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0,7	0,6	-0,1
Latente Steuern	0,1	0,1	0,1	0,0
Passiva	394,0	394,0	402,4	8,5

Das Eigenkapital konnte aufgrund des guten Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Mio. EUR (7,8 %) gesteigert werden.

2.4 Bericht zu den einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Energiesysteme

Das Jahr 2025 entsprach - bezogen auf die Gradtage – weitestgehend dem Normjahr. Unseren Wärmeverkauf haben wir deutlich steigern können. Dieser lag mit 78,2 GWh um 5,7 GWh über dem Vorjahreswert. Netzerweiterungen und weitere Einzelcontracting-Anlagen haben zu einer leichten Planüberschreitung von 0,8 GWh geführt.



2025 betrieben wir insgesamt 60 Wärme- und Stromerzeugungsanlagen, zwei weitere neue Einzelcontracting-Anlagen in Überlingen wurden in Betrieb genommen.

2.4.2 Netze

Die Netzentgelte der Strom- und Gasnetze stellten sich wie folgt dar:

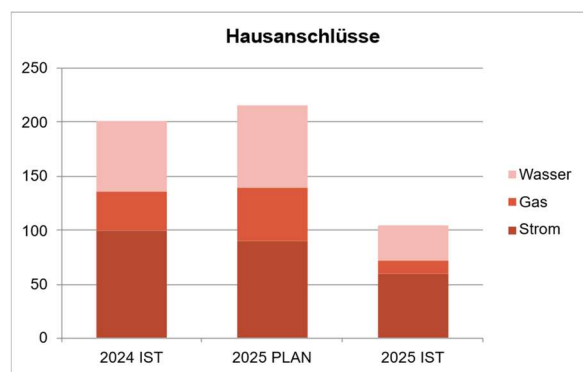
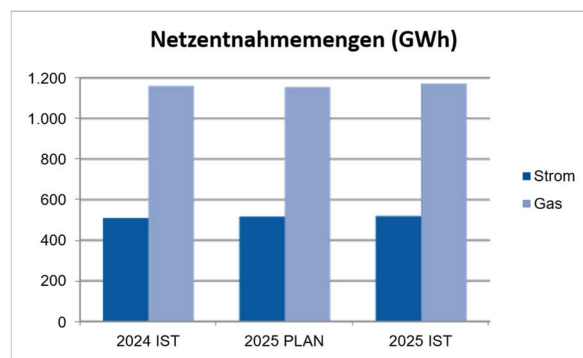
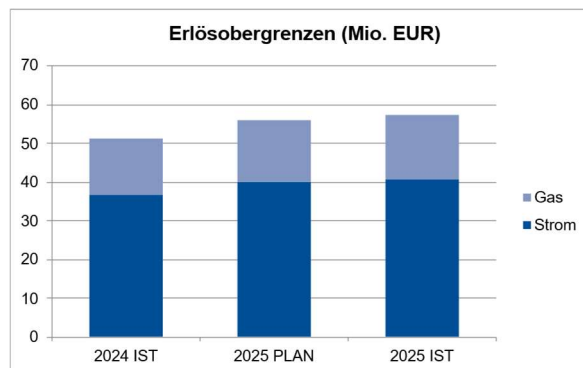
Im Stromnetz lag die Erlösbergrenze (EOG) 2025 bei 40,2 Mio. EUR. Erlöst wurden über die Netzentgelte 40,9 Mio. EUR. Die Kosten für das vorgelagerte Netz, die vermiedenen Netzentgelte, den Kapitalkostenaufschlag und den Messstellenbetrieb lagen um 0,7 Mio. EUR über Plan. Die Mehrkosten heben die Mehrerlöse auf.

Im Gasnetz lagen die Erlöse aus Netzentgelten bei 16,4 Mio. EUR und damit 0,6 Mio. EUR über der EOG 2025. Die vorgelagerten Kosten stellten sich ein wie geplant mit 5,6 Mio. EUR.

Die Entnahme aus dem Stromnetz lag um 8 GWh über der des Vorjahres und 1 GWh über Plan. 3,7 GWh entspricht die Steigerung gegenüber IST aufgrund der Netzübernahme der Ortsteile Überlingen. Aufgrund einer deutlich kälteren Witterung (Gradtagszahlen + 6%) stiegen die Abnahmen der Sondervertragskunden um 1,3 GWh, der Weiterverteilern um 0,5 GWh und die der Tarifkunden ohne die Netzübernahme um 2,5 GWh. Abgedeckt wurde die Verbrauchssteigerung unter anderem durch eine erhöhte Solarstromproduktion in den Monaten April bis Oktober. Als Indiz erhöhte sich die Einspeisung von 32 GWh im Jahr 2024 auf 42 GWh.

Die Netzentnahme im Gas lag nahezu auf Plan und auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Jahr 2025 haben wir insgesamt 105 neue Hausanschlüsse hergestellt. Damit liegen wir insgesamt 51% unter Plan. Die Gashausanschlüsse tragen mit 76 % unter Plan den größten Anteil der Reduzierung dar.



2.4.3 Mobilität

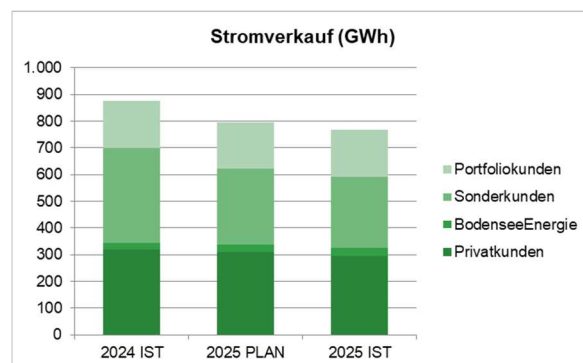
Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität führten wir auch im Jahr 2025 die Geschäfte der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF), der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG sowie der Sparte ÖPNV bei der Stadtwerke Überlingen GmbH. Darüber hinaus leisteten wir die Betriebsführung für die Parkierungseinrichtungen der Technische Werke Friedrichshafen GmbH und der Stadtwerke Überlingen GmbH. Ergänzend erbrachten wir auch technische Dienstleistungen für Parkierungseinrichtungen bei Dritten in Friedrichshafen. Die Umsatzerlöse aus diesen

Dienstleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 2,9 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR. Der Planwert von 3,2 Mio. EUR wurde somit ebenfalls übertroffen.

2.4.4 Vertrieb

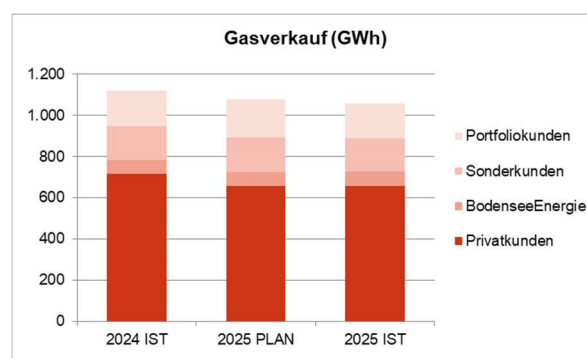
Der Absatz im Stromvertrieb war insgesamt um 28 GWh geringer als im Plan (796 GWh). Der Rückgang wurde bei den Privatkunden (-16 GWh) und den Sonderkunden (-18 GWh) generiert, wohingegen der Absatz bei den Bodensee-Energie-Kunden leicht (+4 GWh) höher lag.

Gegenüber dem Jahr 2024 (875 GWh) ist die Verkaufsmenge im Strom um 107 GWh auf 768 GWh gesunken. Der Rückgang wurde im Wesentlichen durch den Wegfall eines Großkunden bei den Sonderkunden (-90 GWh) und durch Kundenrückgang bei den Privatkunden (-25 GWh) generiert.



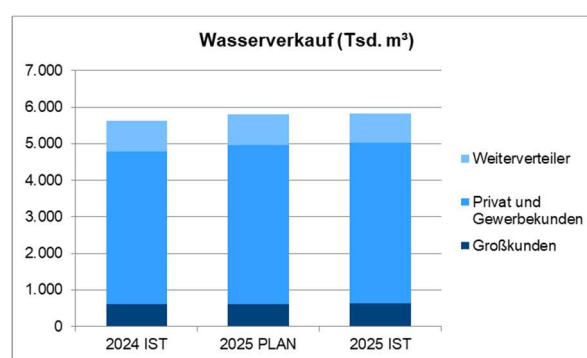
Insgesamt war der Gasabsatz 2025 (1.056 GWh) gegenüber Plan um 19 GWh geringer. Hauptsächlich waren die Abweichungen bei einem Portfoliokunden (-17 GWh) und den Sonderkunden (-8 GWh), gegenläufig wirkte die Mehrmenge bei BodenseeEnergie (+7 GWh).

Gegenüber dem Vorjahr (1.120 GWh) war der Gasabsatz um 64 GWh geringer. Der Rückgang wurde größtenteils durch Kundenrückgang bei den Privatkunden (-60 GWh) generiert.



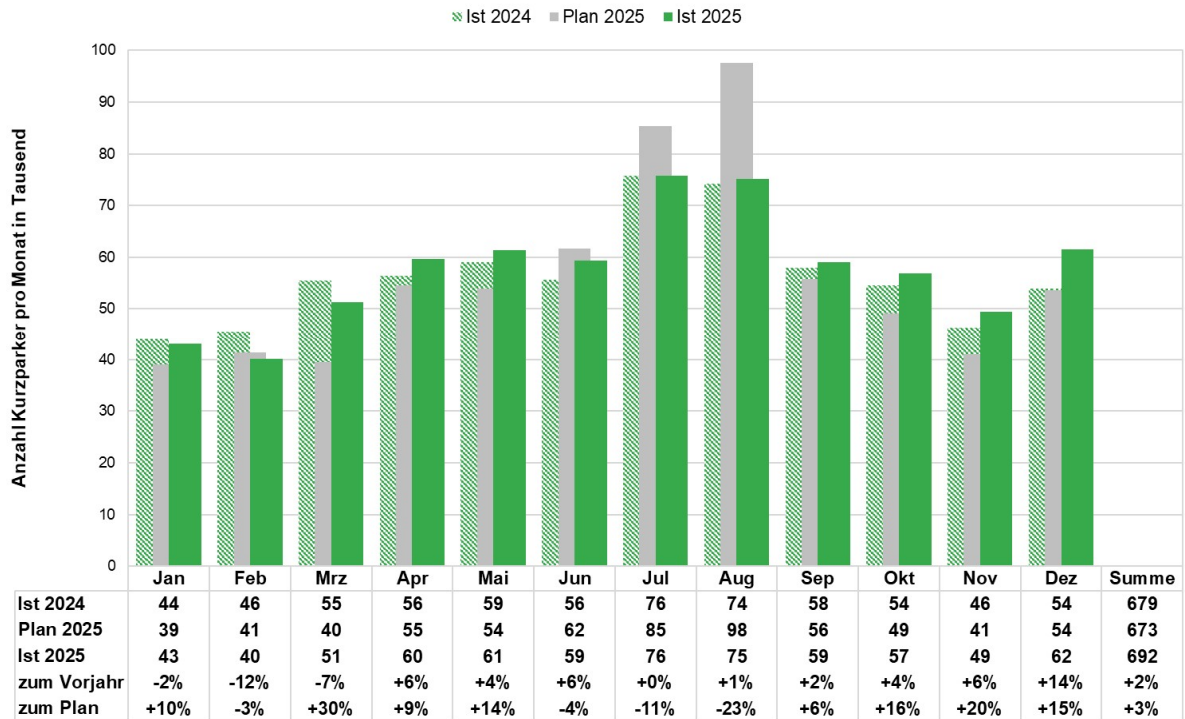
In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2025 insgesamt rund 20.308 Entnahmestellen mit Wasser versorgt. Hinzu kommen Lieferungen an Weiterverteiler, v.a. an die Stadt Markdorf.

Die gelieferte Menge von 5.829 Tsd. m³ erhöhte sich witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,8 % - gegenüber Plan um 0,3 %.



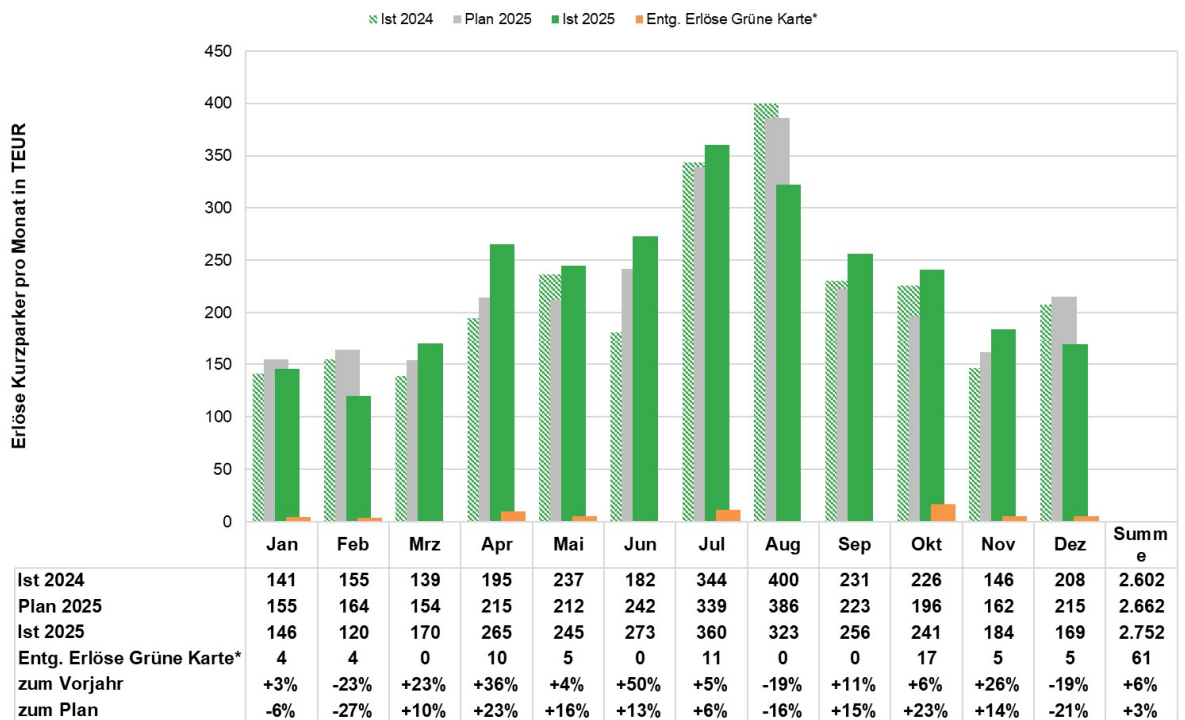
2.4.5 Parkierung

Entwicklung der Kurzparker-Belegung in den TWF-Parkhäusern



Die Belegungszahlen der Kurzparker in den TWF-Parkhäusern lagen 2025 rund 3 % über dem Plan und 2 % über dem Vorjahr. Insbesondere im vierten Quartal konnten die Planzahlen entgegen den Erwartungen deutlich übertroffen werden.

Entwicklung der Kurzparker-Erlöse in den TWF-Parkhäusern



Die Erlöszahlen der Kurzparker in den TWF-Parkhäusern lagen 2025 - korrespondierend mit der Plan-/Ist-Abweichung der Belegung - rund 3 % über dem Plan. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich hingegen eine Erlössteigerung um 6 %, da erst zur Mitte des Jahres 2024 eine Tarifierhöhung bei den Kurzparkern stattfand.

Die Erlöse der Dauerparker lagen über alle Parkhäuser in 2025 12 % über Plan und 10 % über dem Vorjahr. Hintergrund ist eine höhere Anzahl an Abonnements bei den Dauerparkern als geplant.

2.4.6 Öffentlicher Personennahverkehr

Bei den folgenden Positionen gab es im Berichtsjahr signifikante Abweichungen zum Wirtschaftsplan:

- Die Umsatzerlöse sind mit 0,9 Mio. EUR über Plan. Darin enthalten sind rund 1,4 Mio. EUR Billigkeitsleistungen zu Mindereinnahmen aus dem D-Ticket und Zahlungen bodo EAV Stufe 2, die nicht in diesem Umfang in der Planung berücksichtigt wurden. Eingeplant wurde vorsorglich auch eine Rückstellung für Rückzahlungen aus den Billigkeitsleistungen D-Ticket für 2025. Die sonstigen Erlöse umfassen vor allem Fördermittel für das RABus-Projekt (autonomes Fahren).
- Der Materialaufwand liegt im Berichtsjahr um 0,5 Mio. EUR über Plan. Grund hierfür ist u.a. die Rückstellung zu den Aufwendungen ÖSPV-Finanzierungsvereinbarung. In den Fremdleistungen finden sich die Aufwendungen für das RABus-Projekt zu autonom fahrenden Bussen. Diese waren in der Planung im Nettoausweis, gemindert um die erwartete Förderung berücksichtigt. Der Betrieb der eigenen D-Ticket App wurde im Juni 2025 eingestellt. In der Planung waren die Aufwendungen hierfür noch für einen längeren Zeitraum berücksichtigt. Auch das RABus-Projekt zu autonom fahrenden Bussen wurde Mitte 2025 beendet.
- Die Kosten für die Betriebsführung der DB Regio lagen leicht über Plan.
- Unter den periodenfremden Aufwendungen finden sich Rückstellungen für Billigkeitsleistungen aus den Vorjahren, Rückzahlungen SGB und RAB Bodenseeschule sowie RAB Werkstattrechnungen aus dem Vorjahr. Diese wurden nicht geplant.
- Die periodenfremden Erträge umfassen im Wesentlichen die Endabrechnung Jugend BW Ticket 2023, die vorläufige Endabrechnung Jugend BW Ticket 2024, Zahlung SGB aus Vorjahren und Tarifierlöse Bodenseeschule 2024. Periodenfremde Erträge wurden in der Planung nicht berücksichtigt.

2.4.7 Telekommunikation

Die Umsatzentwicklung wurde im Berichtsjahr von unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Produktsegmenten geprägt. Besonders positiv veränderten sich erneut die White-Label-Partnerschaften, deren Umsätze gesteigert werden konnten. Auch die Umsätze im Bereich Internet-Dienste entwickelten sich mit einem Plus leicht über Plan.

Wie bereits in den Vorjahren erwirkt die Sparte, in der FritzBox-Produkte zur Anwendung kommen, überdurchschnittlich hohe Zuwächse. Beteiligt sind hier die Produktbereiche xDSL, FIBER, CABLE und Telefonie. Der Umsatz im Bereich xDSL/Fiber inklusive Telefonie entwickelte sich weiterhin erfreulich, womit der Planwert leicht übertroffen wurde. Die Basis dafür sind nachhaltig hohe Inbetriebnahmen in den Ausschreibungsgebieten. Dieses Segment stellt weiterhin den größten Anteil an den Gesamterlösen der Telekommunikation.

3 Personalbericht

Der Personalstand im Jahr 2025 ist auf leicht höherem Niveau als im Vorjahr. Die angestrebte Anzahl an Mitarbeitenden konnte nicht vollständig erreicht werden. Dies liegt vor allem daran, auf dem Arbeitsmarkt geeignete Auszubildende zu gewinnen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt insgesamt herausfordernd, dies spüren wir vor allem bei Nachbesetzungen.

Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, unsere Ressourcen verantwortungsvoll und effizient einzusetzen. In diesem Zusammenhang legen wir besonderen Wert auf eine nachhaltige Kostenstruktur, auch im Bereich der Personalkosten.

4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1 Prognosebericht

Wir befinden uns weiterhin in einem Strategieprozess. Dabei fokussieren wir die Möglichkeiten zum Wachstum. Gleichzeitig verstärken wir die Optimierung

unserer Prozesse und Produkte. Dies erfolgt unter den nach wie vorherrschenden Unsicherheiten im Rahmen der Strom-, Wärme- und Verkehrswende. Die Planung für 2026 wurde im Herbst 2025 erstellt. Für 2026 bestehen natürlich nicht in der Planung bewertete Risiken, allen voran die aktuelle Entwicklung in der Weltpolitik (Iran-Konflikt).

Die Eigenkapitalquote bleibt im Konzernverbund planerisch unverändert.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2025	2025	2026	Abw.
Absolute Größen	Plan	Ist	Plan	Plan2026/ Ist2025
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	378,6	397,8	536,6	138,7
Rohertrag	91,3	108,9	97,7	-11,2
Jahresüberschuss	5,3	15,0	6,0	-9,0

Finanzielle Leistungsindikatoren	2025	2025	2026	Abw.
Kennzahlen	Plan	Ist	Plan	Plan2026/ Ist2025
	%	%	%	% absolut
Eigenkapitalquote	38,3	40,5	40,5	0,0

Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 2030 gehen wir bei den Kurzparkern von einer gleichbleibenden Belegung auf dem Niveau des Planjahrs 2026 aus. Im Laufe des Planungszeitraums gibt es Chancen auf höhere Belegungszahlen im Parkhaus „Altstadt“ (Wiedereröffnung des Edeka-Centers sowie Neueröffnung von zwei neuen Einzelhändlern) und im Parkhaus „Sportpark“ (P&R-Angebot für Messe Friedrichshafen 2027). Im Bereich der Dauerparker planen wir eine stabile Zahl der Abonnements über den Planungszeitraum. Im Jahr 2024 wurde eine Anpassung der Parktarife in den Parkhäusern vorgenommen, wodurch die Gebühren auf 1,20 € pro halbe Stunde erhöht wurden. Zum 1. April 2027 ist eine weitere Erhöhung des Tarifs auf 1,30 € pro halbe Stunde geplant. Dies geschieht in Abstimmung mit dem Tarifgefüge der Swü.

Für das Jahr 2026 gehen wir im öffentlichen Personennahverkehr von operativen Erlösen in Höhe von rund 7,7 Mio. EUR aus. Der direkte Bezugsaufwand, im Wesentlichen die Aufwendungen für den Omnibusverkehr, steigt im kommenden Jahr gemäß den geltenden Rahmenbedingungen auf rund 9,2 Mio. EUR an. Zusätzlich werden Abschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR erwartet. Unter den beschriebenen Rahmenbedingungen liegt der Jahresfehlbetrag planerisch bei 4,4 Mio. EUR, was durch den 2026 geltenden Defizitrahmen gedeckt ist.

Der Bereich Telekommunikation erwartet im Geschäftsjahr 2026 etwa 4.400 Neukunden in den Segmenten Internet, Telefon, Internetdiensten sowie TV. Darin beinhaltet sind auch Direktkunden unserer White-Label-Partner in Höhe von 1.600 Neukunden. Des Weiteren sehen wir im Cloud-Computing-Markt sowie in der Vermarktung von Planungsdienstleistungen (FTTH-Planungen) weitere Steigerungen vor.

4.2 Risikobericht

Die Exportwirtschaft in Deutschland im Jahr 2025 sah sich heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China, geprägt von konjunkturellen und strukturellen Belastungen. Zölle, etwaige Handelskriege der USA und weiterhin wirtschaftliche Unsicherheiten sowie der aktuell ausgebrochene Konflikt im Iran führen auch in Zukunft zu volatilen konjunkturellen wirtschaftlichen Aussichten.

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, um mögliche, v. a. bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren und diese zu managen. Hierzu gibt es einen etablierten Risikomanagement-Prozess. Zwei Mal jährlich werden die dokumentierten Risiken überprüft, in einer Risikokonferenz beurteilt und abschließend dokumentiert. Hieraus sehen wir vor allem folgende Gefahren im Konzern:

- Ausfall eines Energielieferanten: Der Ausfall eines Energielieferanten, bei dem wir Bezugsverträge mit positivem Marktwert haben, würde zum Verlust dieser positiven Marktwerte führen, da die Menge dann zu aktuellen Marktpreisen erneut beschafft werden muss. Die zentrale Maßnahme hierzu ist, dass wir bei den Energielieferanten weiterhin diversifizieren, um die Risiken zu streuen.
- Die negative Auswirkung von Energiebeschaffungsrisiken bei der Strom- und Gasbeschaffung kann zu Vermögensschäden SWSee führen. Durch Einhaltung und laufender Aktualisierung unserer Energiebeschaffungsrichtlinien steuern wir das Risiko.
- Starke Preisdifferenzen zwischen vorläufigen und endgültigen Netznutzungsentgelten bewirken Verluste, wenn diese nicht mehr am Markt durchgesetzt werden können. Die Gegensteuerung erfolgt dadurch, dass wir wo möglich ein rein energiepreisbasiertes Preissystem einführen.
- Marktseitige und witterungsbedingte Vermögensschäden in der Energiebeschaffung. Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Vermögensschäden führen. Durch kurze Handlungsintervalle steuern wir entgegen.
- Erhöhter Rentabilitätsdruck, Cybersecurity-Risiken und geopolitische Konflikte stellen die größten Risiken für den Bereich Telekommunikation dar.
- Die langfristige Klärung des Umgangs mit dem Deutschlandticket ist eine Unbekannte, mit der finanzielle Risiken einhergehen.
- Durch den Lärmaktionsplan der Stadt Friedrichshafen können sich längere Fahrplanzeiten ergeben, die sowohl zu einem höheren Fahrzeugbedarf als auch zu höheren Subunternehmerkosten führen können

Auch die Höhe der Rückstellung für die künftige Stilllegung und den unvermeidbaren Rückbau von Erdgasnetzen unterliegt erheblichen Schätzunsicherheiten, da sie u.a. maßgeblich von der rechtlichen Auslegung von Konzessionsverträgen (Rückbaupflicht vs. Verbleib im Boden) sowie der Entwicklung von Baupreisindizes und Abzinsungssätzen abhängt. Sollte eine Stilllegung oder ein Rückbau tatsächlich gefordert werden, könnten die tatsächlichen Kosten die aktuell gebildete Rückstellung deutlich übersteigen. Wir begegnen diesem Risiko durch eine kontinuierliche Überwachung.

4.3 Chancenbericht

Als innovativer Energieversorger, verwurzelt in der Region und gleichzeitig überregional aktiv sehen wir diverse Chancen, unsere Geschäfte weiterzuentwickeln und auszubauen. Ziel ist es, die geplanten Jahresüberschüsse der nächsten Jahre zu sichern und auf einem Niveau von mindestens 13 Mio. Euro zu halten. Wesentliche Chancen sehen wir in Maßnahmen, die auch im aktuellen Wirtschaftsplan verankert sind:

- die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- die Abwicklung großer Telekommunikationsprojekte in der Region in den nächsten Jahren
- der Ausbau der Wärmeversorgung
- die Etablierung neuer Dienste, insbesondere im Immobilienbereich
- die verstärkte Optimierung unserer Abläufe und Prozesse

Dabei knüpfen wir an die Erfolge der zurückliegenden Jahre an und können Erreichtes ausbauen, z. B. die Zusammenarbeit mit Kommunen in der Region.

Weitere Chancen ergeben sich durch unsere Aktivitäten bei Innovation und Unternehmensentwicklung, u. a. durch Kooperationen oder Beteiligungen.

Neben den erwähnten Risiken aus der Strom-, Verkehrs- und Wärmewende sehen wir darin auch Chancen für die Unternehmensentwicklung durch aktive Teilnahme am Marktgeschehen. Insbesondere die angestrebte Wärmewende lässt einen Strukturwandel in der Erzeugung und Bereitstellung von Heizwärme erwarten. Nachdem die Bundesregierung die kommunale Wärmeplanung für Städte und Gemeinden verpflichtend gemacht hat, werden daraus Folgewirkungen für Verteilnetzbetreiber entstehen. Wir partizipieren bereits an den Veränderungen durch die Erstellung örtlicher Konzepte, aber auch durch prospektive Planung der betroffenen Netzbereiche. Durch die Teilhabe an Entwicklung und Bau von Nahwärmenetzen sehen wir erhebliches Potenzial für das Unternehmen.

Im Bereich Telekommunikation sehen wir uns auch im Geschäftsjahr 2026 weiterhin in den Wachstumsmärkten der Telekommunikation strategisch gut positioniert. Besonders im Bereich des Breitbandausbaus ergeben sich Chancen durch Förderprogramme des Bundes und der Länder für sogenannte „weiße und graue Flecken“. Die Förderung erfolgt dabei unter anderem über Wirtschaftlichkeitslückenmodelle oder Betreibermodelle, die der TeleData zusätzliche Optionen für den Ausbau und die Vermarktung ihrer Infrastruktur eröffnen. Grundlage hierfür bildet das stetig wachsende eigene Leitungsnetz. Durch vielfältige Kooperationen wird das Leitungsnetz kontinuierlich erweitert.

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs birgt vor allem die neue Struktur der SVF Potential. Die Nutzung neuer Busse mit einer hochwertigen, dem neuesten Stand entsprechenden Ausstattung führte bereits zu einer Steigerung des Fahrkomforts und der Nachfrage. Durch die neuen eBusse, um die die Flotte in 2026 ergänzt wird, erweitert sich das Angebot weiter nachhaltig und fortschrittlich.

Technische Werke Friedrichshafen GmbH

Friedrichshafen, 30. April 2026

Alexander-Florian Bürkle

Clifford Asbahr